

Erstmals hat eine Frau gewonnen

Emilie Chabrol, die Dirigentin der Musikgesellschaft Rietheim, ist beim zehnten schweizerischen Dirigentenwettbewerb als beste Nachwuchsdirentin ausgezeichnet worden.

Botschaft, Gebiet Zurzach, 28.09.22

RIETHEIM (brb) – Die Siegerin wurde am 18. September in Suhr nach einem spannenden Finale von einer hochwertigen Jury mit Carlo Balmelli (CH), Annick Villanueva (F) und Chiara Vidoni (J) erkoren. Für den Wettbewerb hatten sich 18 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet, um in insgesamt vier Runden ein anspruchsvolles Programm zu bewältigen. Zehn von der Musikkommission zugelassene Dirigentinnen und Dirigenten probten in einer Vorrunde am 15. und 16. September während 20 Minuten ein dem Blasorchester Wettingen unbekanntes Werk.

Halbfinal mit der Brass Band Emmental

Im Halbfinal am Samstag, 17. September, konnten noch eine Dirigentin und fünf Dirigenten heikle Stellen – innert fünf Minuten – in einem der Brass Band Emmental bekannten Werk proben. Anschliessend folgten etwa zehn Minuten spontane Direktion. Nach einem gelungenen kurzen Unterhaltungskonzert der Brass Band Emmental wurden die drei Finalisten Gaudens Bieri, Emilie Chabrol und Boris Oppliger bekannt gegeben. Die Namen der musikalischen Werke, welche die drei im Final dirigieren durften, wurden um 21 Uhr ausgelost. So hatten die drei nochmals eine Nacht Zeit, um sich in die jeweiligen Kompositionen zu vertiefen.

Final mit dem Sinfonischen Blasorchester Bern

Am frühen Sonntagnachmittag konnten die Finalteilnehmenden je 45 Minuten «ihre» Komposition mit dem Sinfonischen Blasorchester Bern (Komposition dem Blasorchester bekannt) einstudieren. Emilie Chabrol durfte das – von ihr heimlich gewünschte – Werk «Skies» von Oliver Waespi dirigieren. Am Galakonzert führte das Orchester mit den drei Dirigenten die jeweiligen Werke mit höchsten Anforderungen in voller Län-



Emilie Chabrol beim schweizerischen Dirigentenwettbewerb in Suhr.

ge auf, wobei die Darbietung streng juriiert wurde.

Auch für das Orchester war es eine Herausforderung, weil die Teilnehmenden die einzelnen Stellen unterschiedlich interpretierten. Für die Dirigentin und die Dirigenten stellte sich – nebst den hohen fachlichen Herausforderungen – die Frage, wie sie die Spannung im Orchester aufrechterhalten, wie sie Kontakt zu den Orchestermitgliedern aufnehmen und ob sie ihre Interpretationen dem Orchester vermitteln konnten.

Musikalität, Technik, Orchesterkontakt

Am Sonntagabend folgte dann nach dem

Galakonzert des Blasorchesters Bern unter seinem eigenen Dirigenten endlich die mit extremer Spannung erwartete Siegerehrung: 3. Boris Oppliger, 2. Gaudens Bieri, 1. Emilie Chabrol.

Emilie Chabrol wurde für ihre Musikalität, Technik und ihren Orchesterkontakt gelobt. Sie hat einen Master in Blasorchesterdirektion der Hochschule für Musik Basel, einen Master of Arts in Musikpädagogik und ist CAS-Absolventin in Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ist Saxofonlehrerin an der Yamaha Music School Zürich, Dirigentin der Union Musicale de Delémont, und momentan

leitet sie auch die Stadtmusik Bremgarten AG.

Die seit Sommer 2016 von Emilie Chabrol dirigierte Musikgesellschaft Rietheim ist sehr stolz auf diesen Erfolg. Kaum eine Probe oder einen Anlass der MG Rietheim lässt sie ausfallen, was deren Mitglieder sehr schätzen. Von der Musikgesellschaft wird Chabrol mit folgenden Worten gewürdigt: «Ihre stets super vorbereiteten Proben sind ein Genuss; sie hat eine wunderbare Gabe, uns über schwierige musikalische Passagen zu führen. Es ehrt uns ungemein, von einer solch qualifizierten Persönlichkeit dirigiert und geleitet zu werden. Besten Dank, Emilie!»